

Zinggen - Maria Hilf, am Fr 10. 05. 24
Maiandacht mit Gedanken aus der Erklärung
"Dignitas infinita" über die menschliche Würde

Begrüßung: Thambi

Aussetzung des Allerheiligsten

🎵 Lied auf swaheli

Glaubensbekenntnis [GL 3, 4]

[Reuben] Eine unendliche Würde („*Dignitas infinita*“) kommt jeder menschlichen Person zu, weil sie nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen ist. Nach dem Bilde Gottes geschaffen zu sein bedeutet, dass wir einen heiligen Wert in uns tragen, der alle geschlechtlichen, sozialen, politischen, kulturellen und religiösen Unterschiede übersteigt.

[Madhu] Das Menschsein hat eine spezifische Qualität, das nicht auf das rein Materielle reduziert werden kann. Unsere Würde wird uns geschenkt; sie ist weder eingefordert noch verdient. Jeder Mensch wird von Gott um seiner selbst willen geliebt und gewollt und ist daher in seiner Würde unantastbar.

Vater unser - 3 ... Jesus, der die Würde des Menschen geoffenbart hat - Ehre*

Oh____, adoramus Te, Domine... (2)*

[Cleofas] Jesus ist in bescheidenen Verhältnissen geboren und aufgewachsen, und offenbart die Würde der Bedürftigen und der arbeitenden Menschen. Während seines gesamten Wirkens bekräftigt Jesus den Wert und die Würde all derer, die das Ebenbild Gottes tragen, unabhängig von ihrem sozialen Status und ihren äußeren Umständen.

Jesus hat kulturelle und kultische Schranken niedergerissen und den „Ausgestoßenen“ oder denjenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen, ihre Würde zurückgegeben: den Zöllnern, den Frauen, den Kindern, den Aussätzigen, den Witwen.

[Nicodemo] Jesus heilt, speist die Hungrigen, er verteidigt, befreit, er rettet. Er wird als fürsorglicher Hirte für das eine verlorene Schaf beschrieben.

Der glorreiche Christus wird aufgrund der Nächstenliebe richten, die darin besteht, dem Hungrigen, dem Durstigen, dem Fremden, dem Nackten, dem Kranken, dem Gefangenen, mit denen er sich identifiziert, geholfen zu haben: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“.

Vater unser - 3 ... Jesus, der uns bis zur Vollendung geliebt hat - Ehre*

Oh___, adoramus Te, Domine... (2)*

[Jordan] Indem er sich durch seine Menschwerdung in gewisser Weise mit jedem Menschen vereinigte, bestätigte Jesus Christus, dass jeder Mensch allein durch die Zugehörigkeit zu derselben menschlichen Gemeinschaft eine unschätzbare Würde besitzt, die niemals verloren gehen kann.

Indem er verkündete, dass das Reich Gottes den Armen, den Demütigen, den Verachteten, den an Leib und Geist Leidenden gehört...

[Ditrick] ... Indem er bekräftigte, dass das, was man diesen Menschen antut, ihm angetan wird, weil er in diesen Menschen gegenwärtig ist, brachte Jesus die große Neuheit der Anerkennung der Würde jedes Menschen, auch und gerade derjenigen, die als „unwürdig“ betrachtet wurden.

Dieses neue Prinzip in der Menschheitsgeschichte, wonach der Mensch umso mehr „wert“ ist, respektiert und geliebt zu werden, je schwächer, elender und leidender er ist, bis hin zum Verlust seiner menschlichen „Gestalt“, hat das Gesicht der Welt verändert.

Vater unser - 3 ...Jesus, der die Mühseligen erquicken will - Ehre
Oh____, adoramus Te, Domine... (2*)*

[Vicent] Eines der Phänomene, das in hohem Maße dazu beiträgt, die Würde so vieler Menschen zu verleugnen, ist die extreme Armut, die mit der ungleichen Verteilung des Reichtums zusammenhängt.

Wie der heilige Johannes Paul II. bereits betont hat: *„Eine der größten Ungerechtigkeiten in der Welt von heute besteht gerade darin: Nur relativ wenige sind es, die viel besitzen, und viele jene, die fast nichts haben. Es ist die Ungerechtigkeit der schlechten Verteilung der Güter und Dienstleistungen, die ursprünglich für alle bestimmt sind.“*

[Agostino] Die Armut vermehrt sich auf vielfältige Weise, wie etwa in der Versessenheit, die Kosten der Arbeit zu reduzieren, ohne sich der schwerwiegenden Konsequenzen bewusst zu werden, die eine solche Maßnahme auslöst; denn die entstandene Arbeitslosigkeit führt direkt zu einer zunehmenden Verbreitung der Armut.

Unter diesen zerstörerischen Auswirkungen der Herrschaft des Geldes gilt es zu erkennen: Es existiert keine schlimmere Armut als die, welche dem Menschen die Arbeit und die Würde der Arbeit nimmt.

Vater unser - 3 ... Jesus, der den Armen eine frohe Botschaft gebracht hat - Ehre*

Oh____, adoramus Te, Domine... (2)*

[Oscar] Eine Tragödie, die die Menschenwürde verleugnet, ist das Aufkommen des Krieges, heute wie zu allen Zeiten: Kriege, Attentate, Verfolgungen aus rassistischen oder religiösen Motiven und so viele Gewalttaten gegen die Menschenwürde haben sich in zahlreichen Regionen der Welt so vervielfältigt, dass sie die Züge dessen angenommen haben, was man einen „dritten Weltkrieg in Abschnitten“ nennen könnte.

[Alex] Krieg ist immer eine Niederlage der Menschlichkeit.

Kein Krieg ist die Tränen einer Mutter wert, die ihr Kind verstümmelt oder tot gesehen hat.

Kein Krieg ist den Verlust des Lebens auch nur eines einzigen menschlichen Wesens wert, eines heiligen Wesens, das nach dem Bild und Gleichnis des Schöpfers geschaffen wurde.

Kein Krieg ist die Vergiftung unseres Gemeinsamen Hauses wert.

Kein Krieg ist die Verzweiflung derjenigen wert, die gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen und in einem Augenblick aller familiären, freundschaftlichen, sozialen und kulturellen Bindungen beraubt werden, die manchmal über Generationen hinweg aufgebaut wurden.

Vater unser - 3 ... Jesus, der uns seinen Frieden gegeben hat - Ehre
Oh____, adoramus Te, Domine... (2*)*

[... kurze Stille ...]

♪ GL 525, 1-3 (Freu dich, du Himmelskönigin)

Vor dem eucharistischen Segen:

Gebet um geistliche Berufe: GL 21, 5 (alle)

♪ Lied auf swaheli

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, du hast uns durch die Auferstehung Christi neu geschaffen für das ewige Leben. Erfülle uns mit der Kraft dieser heilbringenden Speise, damit das österliche Geheimnis in uns reiche Frucht bringt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Segen

♪ Danklied: GL 339, 1-4